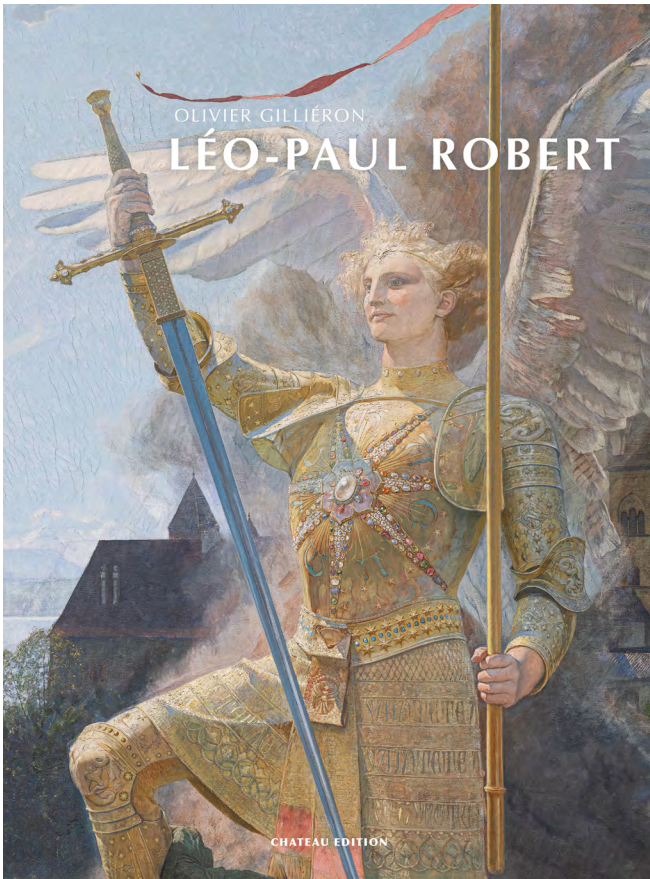


# Léo-Paul ROBERT

Olivier Gilliéron



## ZUSAMMENFASSUNG

Léo-Paul Robert (1851-1923) wuchs in einer sehr gläubigen Familie in der idyllischen Gegend des Ried-sur-Bienne auf, wo er die Grundlagen des Naturalismus erlernte. Er besaß eine außergewöhnliche Sensibilität und erbte das künstlerische Talent seines Onkels Léopold und seines Vaters Aurèle. Dieser vermittelte ihm die Grundlagen der klassischen Malerei. Nach seinem Studium in München, Florenz und Paris begann Léo-Paul Robert eine vielversprechende Karriere.

Weilesihm nicht gelang, einen Sinn in seinen Werken zu finden, wenn sie nicht von Gott offenbart wurden, gab er im Jahr 1883 die Malerei auf. Erst drei Jahre später kehrte er mit den großen Wandgemälden, die er zwischen 1886-1893 für das Museum für Kunst und Geschichte von Neuchâtel schuf, zur Malerei zurück. Dieses imposante Werk ermöglichte ihm, seine künstlerische Berufung mit seinem Glauben in Einklang zu bringen und den Status eines „offiziellen“ Künstlers zu erlangen. Obwohl er gern den Großteil seiner Kunst der religiösen Malerei gewidmet hätte, schuf er in diesem Bereich nur ein Glasfenster für die reformierte Kirche von Saint-Blaise und ein großformatiges Gemälde für die Kirche von Orvin. Die Werke des Schöpfers pries er vor allem in der Landschaft, der Grundlage für seine Inspiration. In den letzten Lebensjahren, die er im Jorat-sur-Orvin verbrachte, schuf er ebenso poetische wie wissenschaftliche Darstellungen der Raupen und Vögel des Jura.

Léo-Paul Roberts Malerei verfeinerte sich im Laufe der Jahre durch sein unermüdliches Streben nach Perfektion. Sein Ideal der Ökotheologie regt bis heute zu einer universellen Reflexion an, die bestens in den gesellschaftlichen und ökologischen Wandel unserer Zeit passt.

## Merkmale

Genre	Monografie, Kunst
Vertrieb	Bern und andere Kantone
Erscheinungsdatum	November 2023
Format	Breite 23 cm x Höhe 31 cm, Hardcover 192 Seiten, Farbe Innen: 250.000 Zeichen, ca. 170 Reproduktionen
Unverbindliche Preisempfehlung	69 CHF
ISBN	978 294 0637 980



## DER AUTOR

Nach einer beruflichen Laufbahn in der Musik, insbesondere als Dozent an der Schweizer Musikhochschule HEMU, arbeitet Olivier Gilliéron heute als Fotograf, Autor und Referent. Er liebt die Einsamkeit und die Natur und fotografiert zumeist in den unberührtesten Gegenden der Schweizer Alpen und Nordamerikas. Olivier Gilliéron leitet Kurse und Workshops zum Thema Tierfotografie und realisiert gelegentlich Ausstellungen und Reportagen für die Fachpresse.

Von 2019 bis 2021 veröffentlicht er bei den Éditions Attinger nacheinander „Alpes vaudoises, Territoire de pierres“, „L'appel de l'ours“ (in Zusammenarbeit mit seiner Frau) und „Le Cincle plongeur“. Seine Mutter Jacqueline Gilliéron-Robert ist eine Enkelin von Aurèle Robert, dem vierten Kind von Léo-Paul Robert und Berthe Robert-de Rutté.

Kontakt: [o\\_gillieron@bluewin.ch](mailto:o_gillieron@bluewin.ch)